

Selbstfindung auf dem 27-Tönnner

Cilette Ofaire: *Ismé*. Roman.
Hrsg. von Charles Linsmayer. Th. Gut, Zürich 2020. 576 S., 84 Abb., um Fr. 42.-. Französische Parallelausgabe erhältlich. ★★★★★

Dieser 1940 erstmals erschienene Roman ist aus drei Gründen eine Entdeckung: Er erzählt ein spannendes Abenteuer auf See, das eine Frau in Begleitung von zwei Matrosen mit einem 29 Tonnen schweren Dampfboot auf dem Mittelmeer unternimmt, er macht uns mit dem Schicksal einer höchst bemerkenswerten Autorin bekannt, und er wird in der Neuedition von Charles Linsmayer ergänzt durch einen fast 100-seitigen biografischen Essay sowie um das auch optisch faszinierende, aus hieroglyphischen Zeichnungen bestehende Bordjournal. Die Neuenburger Künstlerin Cilette Ofaire (1891-1964) sticht nach dem Scheitern ihrer Ehe auf eigene Faust in See: Von 1933 an ist sie drei Jahre lang zwischen La Rochelle und Ibiza unterwegs. Ihr Ziel ist es, ihre Krise zu überwinden. Das gelingt ihr, doch im Spanischen Bürgerkrieg wird ihr Schiff bombardiert, und sie muss nach Frankreich fliehen, wo sie mit diesem und weiteren Werken zur in ihrer Zeit vielgelesenen Autorin wird. *Manfred Papst*